

Eine neue Stätte kultureller Begegnung

400 Gäste wohnen dem Festakt bei / Heute abend muß das Haus die Feuertaufe bestehen

Von unserem Redaktionsmitglied Wolfgang Sardon

Erding - Als ein „Ensemble kreativer Architektur“ hat Landrat Hans Zehetmair vor mehr als 400 Festgästen die Stadthalle und die sie umgebenden Gebäude am Alois-Schieß-Platz anlässlich der vorläufig letzten Einweihung an diesem Ort bezeichnet. Mit dem Festakt kurz vor Jahresende und der offiziellen Eröffnung der Stadthalle konnten die Stadt Erding als Bauherrin, die Architekten sowie alle beteiligten Firmen einen Terminplan einhalten, der der Stadt 1,5 Millionen Mark an Investitionshilfe bescherte. Nach der offiziellen Feier am Samstagvormittag war die Halle für die Bevölkerung geöffnet, so daß auch das Schülerspiel „Kinder zeigen ihre Stadt“ einem breiteren Publikum vorgestellt werden konnte.

Zahlreiche Kommunalpolitiker, Vertreter aus Wirtschaft und Handel, der Kirchen, Behörden und des Fliegerhorstes hatten sich am Samstagvormittag eingefunden, um an der Einweihung und Übergabe der Erdinger Stadthalle teilzunehmen. Noch bevor der offizielle Teil der Festveranstaltung begann, bat der Geschäftsführer des Hauses, Peter Bruckmaier, Dekan Josef Mundigl, die Segnung der Bühne vorzunehmen und gab sie dann - „wie es gute alte Theatertradition ist“ - mit den Worten „toi, toi, toi“ für Bürgermeister Gerd Vogt frei.

Nach der Begrüßung der Ehrengäste und vor allem der am Bau und Planung der Stadthalle beteiligten Personen verlas das Stadtoberhaupt eine Grußbotschaft des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß, der wegen eines Auslandsaufenthaltes nicht an der Veranstaltung teilnehmen konnte. Strauß begrüßte in seinem Schreiben den Entschluß der Stadt Erding, diese Halle zu bauen und nannte sie „eine Stätte der menschlichen Begegnung, der kulturellen Unterhaltung und des geselligen Vergnügens“, die letztendlich der Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls aller Bürger dienen sollte.

Gemeinsam mit der Jugend

Als eine „Chance für einen Neubeginn in kultureller und gesellschaftlicher Hinsicht“, wertete Bürgermeister Gerd Vogt den Bau der Halle. Weiter sagte Vogt, man könne anknüpfen an eine „alte Tradition, die es uns im nachhinein leichtermacht, über Schwierigkeiten vergangener Jahrzehnte nachzudenken“. Man müsse sich gemeinsam um die Jugend bemühen, damit sie diese Tradition in der neuen Stadthalle fortsetze und daß es gelingt, die in diese Einrichtung gesetzten Hoffnungen zu erfüllen, damit Erding noch stärker als bisher seiner mittelzentralen Funktion gerecht werde.

In dem Festvortrag, den Landrat Hans Zehetmair hielt, würdigte dieser die Strägkeit um die Erhaltung bestehender Bausubstanz und - abgesehen von einigen Bausünden in den sechziger Jahren - das sinnvolle, das alte nicht störende Eingliedern von Neubauten. In diesem Sinne seien die Bauten um den Alois-Schieß-Platz als ein Ensemble kreativer Architektur zu sehen. Der Platz mit seinen Bauten sei ein Rahmenangebot für die Begegnung von Menschen und übrigens auch die erste Fußgängerzone Erdings. Er sei ein Kommunikationszentrum für die Bürger der Stadt, für jung und alt, ein geistiger Umschlagplatz des Gebens und Nehmens, ein kultureller Mittelpunkt.

Nach einem Grußwort des Kreisvorsitzenden des Bayerischen Gemeindetages, Rudi Bayerl, der auch die Glückwünsche seiner Bürgermeisterkollegen übermittelte, hielt auch einer der Architekten Rückschau auf die vergangenen Jahre der Planung und Bauzeit. Er betonte die „gute und freundschaftliche Zusammenarbeit“ mit der Stadt Erding und erklärte, daß sein Büro jederzeit wieder bereit wäre, mit der Kommune ähnliche Bauvorhaben in Angriff zu nehmen. Anschließend überreichte der Architekt an Bürgermeister Gerd Vogt einen goldenen Stadthalenschlüssel und einen von seinem Büro entworfenen Prospekt mit Daten über das Gebäude.

Nach dem offiziellen Festakt wurden die Türen für die Bevölkerung geöffnet, die nun das neue Haus in Augenschein nehmen konnte, wobei als Rahmenprogramm ein Stück von ehemaligen Schülern der vierten Klasse der Grundschule am Grünen Markt aufgeführt wurde. Die Stadthalle hat in den vergangenen sechs Wochen bereits mehrere Probeläufe erfolgreich überstanden, so daß damit gerechnet werden kann, daß auch die „Feuertaufe“ - der große Silvesterball heute abend - problemlos über die Bühne geht.

Erdinger Neueste Nachrichten
Silvester 84/ Neujahr 85